

PORTRÄT HANS ANEWANTER

Geboren: 27. September 1948
Familienstand: Verheiratet, eine Tochter

Ausbildung:
• Studium für Sportwissenschaft, Sportmanagement und Germa-
nistik an der Universität Innsbruck
• Staatlich geprüfter Skilehrer
• Ausbilder und Skilehrer im Bundessportheim (St. Christoph)
• Staatliche Trainerprüfung C-Lizenz
• Weiterbildung und Prüfung für B-Lizenz (höchste Ausbil-
dungsstufe in Österreich)

Trainerstationen:
• Beginn 1974
• 3 Jahre ÖSV-Nachwuchskader
• 5 Jahre Skigymnasium Stams
• 3 Jahre Assistent ÖSV WC Technik
• 2 Jahre Gruppentrainer ÖSV Selektionskader (Leonhard
Stock, Günther Mader, Hans Enn wurden in diesen Saisons wie-
der zu Stegläufern im Weltcup)
• 1 Jahr Gruppentrainer ÖSV Europacup Abfahrt (zur Aufgabe
gehörte auch die Stichtung von Talenten, die nicht im ÖSV wa-
ren und deren Einbindung in den Europacup. Aus diesem Pro-
jekt stammen Patrick Ortlieb und Hannes Trinkl)
• 2 Jahre Gruppentrainer EC/WC Liechtenstein (Markus Foser,
Achim Vogt, Marco Büchel)
• 8 Jahre Grossbritannien, davon 4 Jahre als Abfahrtsrainer
Weltcup und 4 Jahre Alpinchef für Herren und Damen (Bell
Brothers)
• 3 Jahre Gruppentrainer Swiss-Ski Europacup Kombigruppe. In
dieser Zeit gelangen 5 Finalplätze für Weltcup – Beni Hofer (RS),
Ambrosi Hoffmann (DH+SG), Daniel Züger (DH), Konrad Har-
ri (SG), und 3 Direktqualifikationen aus dem Europacup für den
Weltcup über WCSL Top-30 bzw. Top-15-Rangierungen: Rolf
v. Weissenfluh (DH-Top 30) bzw. Tobias Grünfelder Top 30
GS und Top 15 SG, Sieg in der Europacup-Gesamtwertung
durch Ambrosi Hoffmann
• 2 Jahre Abfahrtsrainer Swiss-Ski Weltcup

SPORT IM LÄNDLE

LKW-Sakura-Cup in Schaan



JUDO – Heute Samstag wird im Schulhaus «Resch» in Schaan der bereits 10. LKW-Nachwuchs-Cup durchgeführt. Ab 10 Uhr kämpfen 55 Mädchen und Buben um die begehrten Trophäen. Mit dem Judoclub Schwarzach ist heuer auch ein starkes Gastteam aus Vorarlberg am Start. Alle Judofreunde sind herzlich zu den spannenden Wettkämpfen eingeladen. Die Siegerehrung findet um ca. 14.30 Uhr statt. (PD)

Mehrkampf-LM im Schwimmen



SCHWIMMEN – Dieses Wochenende steigen im Hallenbad Eschen zum achten Mal die internationalen Schwimm-Mehrkampfmeisterschaften. Das Hallenbad bleibt daher für den öffentlichen Badebetrieb am Wochenende geschlossen. Die Liechtensteiner Schwimmerinnen und Schwimmer kämpfen an diesen zwei Wettkampftagen um die Landesmeistertitel. Als Sieger werden diejenigen erkornt, welche über alle Einzeldisziplinen zusammen das beste Resultat erzielen. Das Teilnehmerfeld wird durch zahlreiche Starter ausländischer Clubs ergänzt. Dadurch bekommen die Wettkämpfe ein internationales Flair. Der Liechtensteiner Schwimmverband freut sich, zahlreiche Besucher zu den spannenden Titelkämpfen begrüssen zu dürfen. Die Wettkämpfe werden heute Samstag von 14 – 19.30 Uhr und am Sonntag von 9.30 – 14.30 Uhr abgehalten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (PD)

8. Int. Schwimm-Mehrkampfmeisterschaften, Programm
Wettkampfprogramm, heute Samstag: 100-m-Vierlagen, 50- und 100-m-Delphin, 50- und 100-m-Rücken, 4x100-m-Freistil-Staffel.
Sonntag: 50- und 100-m-Brust, 50- und 100-m-Freistil, 4x100-m-Lagen-Staffel, Siegerehrungen.

Grosses Finale um Jass-Krone

JASSEN – Die diesjährige Jass-Landesmeisterschaft neigt sich dem Ende zu. Rund 80 Jasserinnen und Jasser haben in den insgesamt zehn Turnieren versucht, ihre Trümpfe auszuspielen. Denjenigen, die bei sämtlichen Turnieren am Start waren, winkt die Teilnahme beim grossen Finale, wo 44 Spielkartentreue den Landesmeister unter sich ausmachen werden. Die Entscheidung, wer sich die Jass-Krone aufsetzen kann, fällt heute Samstag im Restaurant Rössle in Schaan. Der Sieger oder die Siegerin wird um 17 Uhr auf den Thron gehievt. (Ieni)

«Eine ideale Ergänzung»

Hans Anewanter neuer Trainer des LSV im Bereich Alpin

SCHAAN – Der Liechtensteiner Skiverband erweitert seinen alpinen Trainerstab. Ab sofort wird neu Hans Anewanter für den LSV tätig sein.

Der LSV ergänzt damit das Trainerteam für die Wettkampfperiode, um die Nachwuchsatleten an den Rennen optimal zu betreuen und um zwischen den Wettkämpfen ein optimales, effizientes und auf die individuellen Bedürfnisse der Athleten ausgerichtetes Training zu gewährleisten.

Wichtige Massnahme

«Hans Anewanter wird als Assistent von Fritz Züger sowohl die Elitefahrer (Europacup) wie auch die Nachwuchsatleten (FIS-Rennen) in Training und Wettkampf betreuen. Die Bestellung von Hans Anewanter ist eine wichtige Massnahme für die Zielerreichung im



Mit Hans Anewanter konnte der LSV einen erfahrenen Trainer engagieren.

Nachwuchsbereich», so Chef Alpin Klaus Büchel. Mit Hans Anewanter habe der LSV einen erfahrenen Trainer für sich gewinnen können, der auf allen Stufen – von Jugend bis Weltcup – Erfahrungen gesammelt habe.

Beste Erfahrungen gemacht

Bereits Ende der 80er Jahre war Hans Anewanter während zwei Jahren für den Liechtensteiner Skiverband tätig. Auch bei seiner Beschäftigung für Swiss-Ski hat er die LSV-Athleten betreut. «Während seiner Zeit bei Swiss-Ski habe ich regelmässig mit Hans Anewanter zusammen gearbeitet. Ich habe mit ihm die besten Erfahrungen gemacht. Ich bin froh, dass wir einen solch erfahrenen Trainer für den LSV gewinnen konnten. Er wird das Herrenteam in idealer Art und Weise ergänzen», wie Klaus Büchel betont. (PD)

Sponsoring für Alexandra Hasler

FMA Feinmechanik & Elektronik AG in Schaan unterstützt nordische Athletin

SCHAAN – Die nordische Athletin Alexandra Hasler tritt ab sofort mit einem neuen Kopfsponsor auf. Das Unternehmen FMA Feinmechanik & Elektronik AG in Schaan hat sich bereit erklärt, die Wintersportlerin zu unterstützen.

Alexandra Hasler, Mitglied des nordischen B-Kaders des Skiverbandes, wird die Saison mit einem neuen Kopfsponsor in Angriff nehmen. Die Firma FMA Feinmechanik & Elektronik AG mit Sitz in Schaan hat sich bereit erklärt, die Athletin mit dieser Art des Sponsorings zu unterstützen. Beworben wird die Internetseite des Unternehmens www.fma.li. Vor wenigen Tagen unterschrieben die Athletin und Firmeninhaber Stefan Dürr den Vertrag, in welchem eine Laufzeit von drei Jahren festgeschrieben wurde. «Ich freue mich riesig über das Engagement der Firma FMA. Mit diesem Sponsoring werden mir neue Möglichkeiten gegeben, den Langlaufsport professionell zu betreiben. Das Unternehmen FMA ist mein erster persönlicher Sponsor, umso glücklicher bin ich, dass diese Vereinbarung getroffen werden konnte. Im Hinblick auf die anstehende Saison bedeutet dies eine

grosse zusätzliche Motivation», so Alexandra Hasler.

Perspektive für die Zukunft

Für Stefan Dürr, Inhaber der Firma FMA, ist Alexandra Hasler eine Athletin mit Zukunft. Aus diesem Grunde habe er sich dazu entschlossen, die Athletin zu unterstützen. Er führt aus: «Ich habe Alexandra Hasler während meiner Zeit als Präsident des Skiverbandes kennen gelernt. Ihre Zielstrebigkeit und ihre professionelle Einstellung haben mich immer beeindruckt. Ich bin überzeugt, dass Alexandra Hasler noch eine grosse Zukunft als nordische Athletin vor sich hat. Ich hoffe mit diesem Sponsoring dazu beizutragen zu können, dass sie alle ihre Ziele erreicht.» Des Weiteren ist es für Stefan Dürr von Bedeutung, eine Athletin des nordischen Bereiches zu unterstützen. «Die Athletinnen und Athleten des nordischen Bereiches haben es um einiges schwerer als ihre Kolleginnen und Kollegen des alpinen Sektors. Die Alpinen stehen viel mehr im Fokus der Öffentlichkeit, obwohl die Nordischen denselben Zeitaufwand für ihren Sport aufwenden müssen. Die Suche nach Sponsoren ist für die Langläufer jedoch um einiges schwerer. Diese



Alexandra Hasler (links), Mitglied des nordischen Nachwuchskaders des LSV, wirbt ab sofort für das Unternehmen FMA. Stefan Dürr, Inhaber der Firma FMA, vereinbarte mit der Athletin ein Sponsoring über drei Jahre.

Entwicklung war bei meiner Entscheidung nicht unerheblich», so der Firmeninhaber.

Fokus auf den Sport

Stefan Dürr erhofft sich, dass sich Alexandra Hasler nun zu 100 Prozent auf den Sport konzentrieren könne und somit voller Zuversicht in die bevorstehende Saison steigen werde. Bis Alexandra Hasler sich erstmals in dieser Saison für ein Rennen in die Loipe begeben wird,

werden jedoch noch drei Wochen verstreichen. «Ich plane meinen ersten Renneinsatz dieser Saison an den FIS-Rennen in Goms, welche Ende November ausgetragen werden, sofern es die Schneesituation zulässt. Der erste Saisonhöhepunkt wird am 18. Dezember bei den Continental-Cup-Rennen in Davos über die Bühne gehen. Ich bin zuversichtlich, mich dort von meiner besten Seite zeigen zu können», so die Athletin. (Anzeige)

Die Stars hautnah miterlebt

TC Balzers besucht die Swissindoors in Basel

BASEL – Einmal den Stars bei ihrem Handwerk zusehen. Das war das Motto des diesjährigen Clubausfluges des Tennisclubs Balzers. Mit einem Reiseocar besuchten rund 25 Mitglieder und Freunde des TCB die Swissindoors im Basler St. Jakobstadion.

Obwohl Lokalmatador Roger Federer sein Heimturnier, welches er so gerne noch gewinnen möchte, verletzungsbedingt absagen musste, war Tennis vom Feinsten angesagt. Mit den beiden weltbesten Doppelpartnern Knowles/Nestor und Bryan/Bryan sowie den im Einzelwettbewerb angetretenen David Nalbandian, Jiri Novak, Doppel-Olympiasieger Nicolas Pietrangeli und dem Österreicher Koubek konnten spannende Partien erwartet werden.



Der «Abstecher» nach Basel hat sich für den TC Balzers gelohnt.

Bei bester Stimmung verfolgten die Balzner Hobby-Tennispieler die spannenden Begegnungen des Ta-

ges. Aufschläge mit einer Geschwindigkeit von bis zu 222 Kilometer pro Stunde, der Spielwitz der

virtuosen Ballartisten und die Schnelligkeit des Spiels sorgten bei allen Teilnehmern für Begeisterung und zeigten die ganze Faszination des Tennisspiels auf Topniveau. Schon am Mittwoch war Junioren-Clubmeister Renato Joos einer Einladung der Basler Swissindoors gefolgt, bei der alle Junioren-Clubmeister der Schweiz eingeladen waren, um mit Roger Federer einen ereignisreichen Turniertag zu erleben. Eine tolle Geste des Veranstalters.

Der Tennisclub Balzers bedankt sich bei allen Teilnehmern für einen ereignisreichen Tag, der bestimmt seine Wiederholung finden wird. Vielleicht schon das nächste Jahr, wenn Roger Federer seinen nächsten Anlauf nehmen wird, um sein Heimturnier endlich zu gewinnen. (PD)